

Sanfter Tourismus

Bad Mitterndorf im Salzkammergut wendet sich dagegen, daß die Werbung für die Alpenorte nur noch Dinge wie Paragleiten, Mountain-Biking oder Rafting propagiert. In Bad Mitterndorf und seiner Umgebung werden daher nur solche Sportarten herausgestellt, die mit dem Schutz der Natur in Einklang zu bringen sind: Fahrradfahren auf autofreien Wegen, Reiten, Tennis und Schwimmen in Hallen- oder Freibädern. Ansonsten legt man Wert darauf, daß es auf den Wiesen noch nach Feldblumen duftet, in den Wäldern nach Tannen und daß die Bäche noch klares und sauberes Wasser führen. So werden

auch Therme, Moor und das Klima zu den „natürlichen Heilmitteln“ gerechnet, die Bad Mitterndorf zu bieten hat (Kurverwaltung, A-8983 Bad Mitterndorf/Heilbrunn, Tel: 0 61 53/24 44). **BM**

Speziell für Kranke

Ein neuer Trend ist zu beobachten: Reiseveranstalter wenden sich zunehmend alten und kranken Menschen zu, und dies nicht immer nur aus kommerziellen Gründen (selbst dagegen wäre in unserer marktwirtschaftlich orientierten Gesellschaft ja nichts einzuwenden).

Beispiel eins: Seit mehr als fünfzehn Jahren ist der Frankfurter Kurreise-Spezialist Fit Gesellschaft für gesundes Reisen auf dem Markt, in dessen Angeboten sich auch schon immer Kur- und Badeorte etwa in der Tschechoslowakei, in Ungarn und Jugoslawien gefunden haben. Die Zielgruppe ist wohl die Bevölkerungsschicht, die für ihre „Kur“ selbst zahlt – wenn dabei ein Zuschuß von der Krankenkasse zu erhalten ist, dann um so besser. Das Unternehmen hat jetzt über seine Tochterfirma „Augustus-Kur-Service GmbH“ zum ersten Mal einen speziellen Katalog erarbeitet für eine ganz bestimmte medizinische Problemgruppe, bei der feststeht, daß spezielle Kuren zur Lin-

derung führen: beim Morbus Bechterew. Der 24seitige Katalog bringt Angebote von Hotels und Kureinrichtungen in der Bundesrepublik, Österreich, Italien, Jugoslawien und in der Tschechoslowakei, die Atem- und Heilgymnastik, Thermal-Mineralbäder, Bindegewebs- und Ganzkörpermassagen, Krankengymnastik, Moorbäder oder Radonbehandlung bieten. Für Mitglieder der Deutschen Vereinigung Morbus Bechterew e. V. gibt es günstige Sonder-Konditionen (Fit Gesellschaft für gesundes Reisen, Ravensteinstr. 2, 6000 Frankfurt 60, Tel. 0 69/43 99 93).

Beispiel zwei: „Wo bleibt die pflegebedürftige Oma?“ – für dieses Problem bietet der Luftkurort Deidesheim an der Deutschen Weinstraße eine Lösung: Die Ordensgemeinschaft der Paulusbrüder nimmt in dem 500 Jahre alten Bürgerhospital bis zu 43 ältere und pflegebedürftige Menschen auf, während die Angehörigen in Deidesheim und Umgebung Urlaub machen. Je nach Umfang der notwendigen Betreuung kostet das zwischen 54 und 92 DM täglich (Vollpension). Wer will, kann auch die häusliche Krankenpflege erlernen (Verbandsgemeinde 6705 Deidesheim, Bahnhofstr. 5, Tel: 0 63 26/70 20).

Beispiel drei: „Wind statt Jammer“ ist das Motto des Kölner gemeinnützigen Vereins Woge e. V., der sich die Krebsnachsorge zum Ziel gesetzt hat, und zwar mit Hilfe des Hochseesegelns. Bei Segeltörns von normalerweise zwei Wochen sind ein Arzt und eine Psychologin an Bord, man achtet auf gesunde Nahrung, Meditation, Atem- und Entspannungsübungen, und man hält es für richtig, daß bei dieser Art von Aktivität Gesunde und Kranke buchstäblich „in einem Boot sitzen“. Zu den Trägern des Unternehmens gehören sowohl Ärzte wie auch Experten im Hochseesegeln (Woge e. V., Kaiser-Wilhelm-Ring 2-4, 5000 Köln 1, Telefon: 02 21/12 11 66). **gb**

Autofahren in der DDR

Die Beschränkung der Visa, die über ein Reisebüro abgewickelt werden, auf jeweils einen Bezirk der DDR ist schon seit dem 1. August 1989 aufgehoben worden. Trotzdem gelten aber die Einschränkungen für westdeutsche Autofahrer vorerst unverändert weiter. Beim Transit zwischen der Bundesrepublik und Berlin (West) darf man die ausgeschilderte Transitstrecke nicht verlassen, keine Anhalter mitnehmen, nur auf den entsprechend bezeichneten Parkplätzen anhalten und sich am besten nicht mit Bewohnern der DDR treffen. In der DDR gilt beim Autofahren: absolutes Alkoholverbot; Gurtpflicht; Höchstgeschwindigkeit auf Autobahnen 100 km/h, Landstraßen 80 km/h; Rechtsfahrgebot (auf Autobahnen ist es verboten, zugunsten von Fahrzeugen an einer Zufahrt nach links auszuweichen!). **Elge Thouret**

Am Gleitschirm

Die Harzer Gleitschirmschule Knut und Arno Jäger beginnt während der Sommermonate jeden Dienstag und Sonnabend am Skizentrum Ravensberg im Südharzer Kurort Bad Sachsa Ausbildungskurse im Gleitschirmfliegen. Das Skizentrum mit seiner Höhendifferenz von 110 Metern und der Wind- und Wetterunabhängigkeit bietet dazu gute Voraussetzungen. Die Ausbildung erfolgt nach den 1988 erlassenen Richtlinien des Deutschen Hängegleitverbandes (Mindestalter: 16 Jahre). Wer Lust hat, kann auch einmal für einen Tag „schnuppern“: Das kostet 100 DM, man muß strapazierfähige Kleidung und knöchelhohes, festes Schuhwerk mitbringen, der Gleitschirm wird von der Schule gestellt (Kurverwaltung, 3423 Bad Sachsa, Am Kurpark 6, Tel.: 0 55 23/3 00 90). **BS**

Das Arztprogramm
für die 90er Jahre



DATA-VITAL
Ihr medizinischer
Softwarepartner

Planckstraße 10
3400 Göttingen
Tel. (05 51) 48 52 94

vom Spezialisten – in vielen tausend Praxen
bewährt. Sie helfen, die Praxis-Organisation optimal
und wirtschaftlich zu gestalten. Das sind wichtige
Voraussetzungen für die Einführung eines zu-
kunftssicheren EDV-Systems.

MED + ORG Praxis-Organisations GmbH
Postfach 3428 · Tel. 0 77 20 / 50 16 + 17-7730 Villingen-Schwenningen

Karteisysteme
und Terminplaner

hega-vital
Der Traum Ihrer Füße

Die große Freiheit für die Füße. Das kör-
perliche Wohlbefinden fängt mit einem
hega-vital-Schuh an.

Gratisprospekt anfordern! Paketporto frei!
Heinrich Gabler · Töngesgasse 33
6000 Frankfurt/M. 1 · Telefon (0 69) 28 14 72

Der Bequemschuh
aus Dänemark.



SONDERPREISE
von Gr. 22 bis Gr. 49